

Neuanfang auf dem Gutshof

MV liest: Barbara Handke rezitierte aus ihrem Buch „Wo ist Norden“

CRAMON Mit einer symbolischen D-Mark erwirbt eine Familie nach der Wiedervereinigung einen heruntergekommenen Gutshof in Mecklenburg-Vorpommern – es ist ein Neuanfang nach dem Mauerfall. Einfühlsam und turbulent erzählt die Autorin Barbara Handke die Geschichte der Familie in ihrem Buch „Wo ist Norden“. Die 42-Jährige rezitierte aus ihrem Roman anlässlich der Lese- und Podcastreihe „MV liest“. Der Förderverein Kirche und Pfarrhofensemble Cramon lud in die Hörspiel- und Begegnungsscheune des Ortes ein.

Moderatorin Manuela Heberer initiierte während der Veranstaltung einen Wechsel von Lesestücken und Gesprächen. So hatten die Gäste direkt die Möglichkeit Fragen und Meinungen an die Autorin zu richten. Zudem stellte die Buchhandlung Gadebusch Bücher zum Verkauf. Die Autorin, in Barth an der Ostsee geboren, ist gelernte Buchhändlerin und studierte Anglistik und Soziologie. Mit längeren Aufenthalten in Irland, Paris

und New York. Sie arbeitet als Verlagslektorin, inzwischen auch freiberufliche Autorin, Lektorin und Dozentin. Die Liebe zur Literatur begleitet sie schon seit ihrer Kindheit. „Bücher sind mein Lebenselixier, ohne sie wäre die Welt doch trist“ so Handke.

Insgesamt drei Veranstaltungen gehören zu der in der Cramoner Scheune angebotenen Lesereihe. Eine letzte findet am 20. November mit

Anke Ortlieb aus Rehna statt. Sie liest aus ihrem in niederdeutsch erschienenen Kinderbuch „Mäh - Maa - Möh“. Die literarischen Veranstaltungen werden vom Bundesrat für Kultur und Medien, dem literarischen Kolloquium Berlin sowie dem Landkreis Nordwestmecklenburg im Rahmen der Kultur und ländlichen Raumförderung unterstützt. Die Lesung lässt sich nachhören im Podcast „Kunstkatzen“. *geje*



In der Cramoner Hörspielscheune stellte Barbara Handke ihr Buch „Wo ist Norden“ vor.

FOTO: GERDA JANSEN